

Nummer: 03
Datum: 16.12.2003

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 20 GefStoffV Umgang mit verunreinigtem SF6

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

SCHWEFELHEXAFLUORID (SF6)

Produkt: SF6 MIT ZERSETZUNGSPRODUKTEN (VERUNREINIGTES SF6)
Enthält außerdem: SF 6 in elektrischen Anlagen kann durch Lichtbogeneinwirkung Zersetzungsprodukte enthalten: gasförmige Schwefelfluoride und Schwefeloxylfluoride, feste (staubförmige) Metallfluoride, sulfide und -oxide, Fluorwasserstoff, Schwefeldioxid.

Form: gasförmig **Farbe:** farblos **Geruch:** stechender Geruch

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Gefahren für Mensch

Chem. Charakt.: Schwefelhexafluorid

Zersetzungsprodukte können giftig/gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken oder Berührung mit der Haut sein oder Augen, Atmungsorgane oder Haut reizen oder Verätzungen verursachen.

Beim Einatmen größerer Mengen Gefahr einer Lungenschädigung (Lungenödem), die sich erst nach längerer Zeit bemerkbar machen kann.

Bei Gasaustritt Erstickungsgefahr infolge Sauerstoffverdrängung, insbesondere am Boden und in tiefer gelegenen Räumen.

Einatmen hoher Konzentrationen kann Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewußtseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht.

MAK-Wert: 1000 ppm

Gefahren für Umwelt

Das Gas ist in reiner form farblos, fast geruchlos, schwerer als Luft, in Wasser gering löslich, nicht brennbar, im Allgemeinen nicht wassergefährdend. Thermische Zersetzung bei > 500 °C.

Im Brandfall und bei hohen Temperaturen sowie in elektrischen Anlagen durch Lichtbogeneinwirkung Freisetzung von: Fluorwasserstoff, Schwefeldioxid.

Durch thermische Zersetzung entstehen giftige Stoffe, die in Gegenwart von Feuchtigkeit korrosiv sein können.

SF6 ist das "Kyoto-Gas" mit dem höchsten Treibhauspotenzial.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Hautschutz: Für alle unbedeckten Körperteile: Vor dem Umgang mit dem Werk-Arbeitsstoff schwach fettende Hautschutzcreme, nach dem Umgang Gel zur Reinigung, nach der Reinigung mäßig fette Creme zur Pflege benutzen.

Handschutz: Handschuhe nach EN 374 benutzen aus: Leder zum Transport der Druckgasflaschen.

Atemschutz: -----



Augenschutz: Schutzbrille nach DIN EN 166 Ausführung X DIN 5 / X 1 DIN P gegen schädigende Gase benutzen.

Körperschutz: Schutzkleidung ist zu tragen



Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Nicht rauchen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren. Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz).



Ersteller:

Datum: 16.12.2003

Nr.: 03

Seite: 1 von 2

VERHALTEN IM GEFÄHRFALL



Bei Gasaustritt oder Wahrnehmung eines aus SF₆-Zersetzungsprodukte hinweisenden unangenehmen, stechenden Geruchs (nach faulen Eiern) den Anlagenraum oder unter ihn liegende Räume nicht betreten bzw. unverzüglich verlassen; Betreten /Wiederbetreten erst nach gründlicher Lüftung oder mit Atemschutzgerät.

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Wenn möglich, Gasaustritt stoppen, Behälter aus Gefahrenzone entfernen. Im Brandbereich befindliche Behälter mit Sprühwasser aus geschützter Position kühlen und wenn möglich aus der Gefahrenzone bringen.

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Wenn möglich, Gasaustritt stoppen. Anwesende warnen.

ERSTE HILFE



Frischluftzufuhr
gegebenfalls Atemspende

sofort Arzt aufsuchen

Haut:	Bei Kaltverbrennungen mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen. Steril abdecken. Facharzt aufsuchen.
Auge:	Bei Kaltverbrennungen mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen. Steril abdecken. Facharzt aufsuchen.
Verschlucken:	----
Einatmen:	Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgeräts in frische Luft zu bringen. Warm und ruhig halten. Arzt hinzuziehen. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG



Sonderabfall

Entsorgung durch Fachbetrieb

Rückfrage beim Lieferanten der Druckgefäße über Rücknahme.

EAK-Abfallschlüsselnummer: 16 05 01

EAK-Abfallbezeichnung: Industriegase in Hochdruckgastanks, Flüssiggasbehälter und industrielle Aerosole (einschließlich Halone)

Ersteller:

Datum: 16.12.2003

Nr.: 03

Seite: 2 von 2

Nächster Über-
prüfungstermin: 15.12.2004

Unterschrift(en)
Verantwortl.: